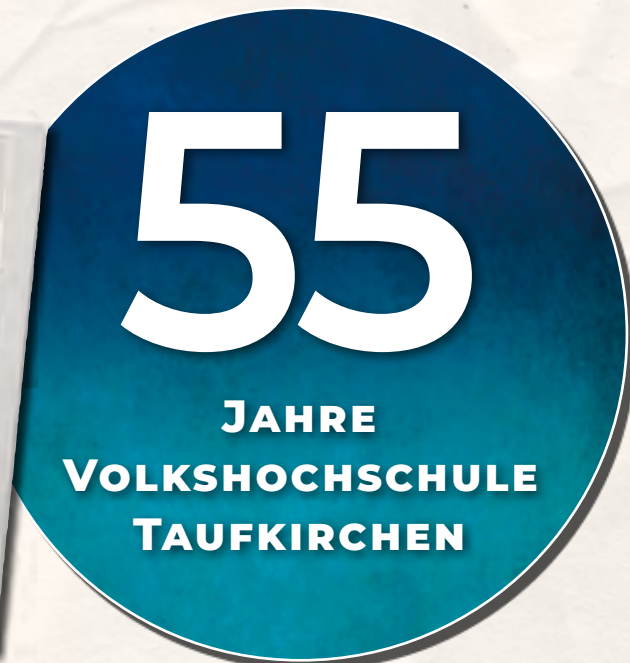


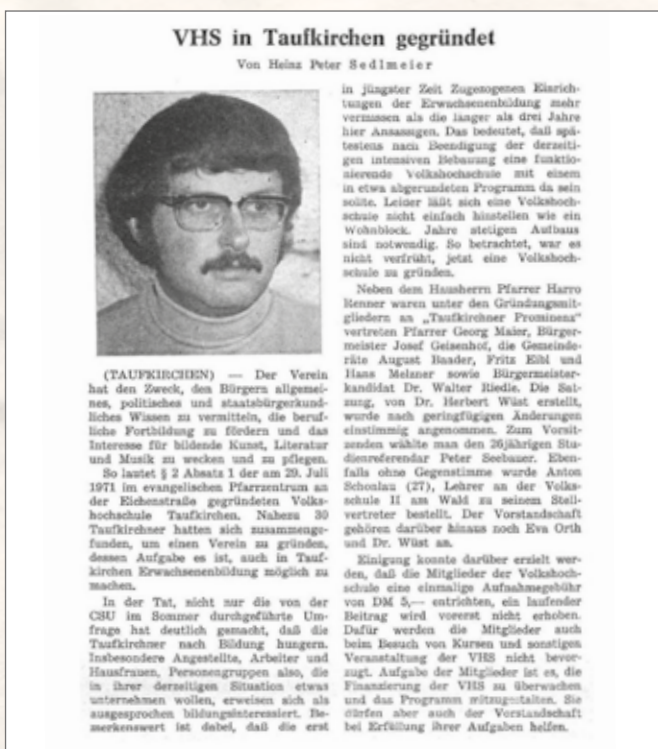


Erstes Programm der Volkshochschule Taufkirchen



KURZE GESCHICHTE DER VOLKSHOCHSCHULE TAUFKIRCHEN

von Dr. Harald Eggers



Mit dem Bau des neuen Ortsteils "Am Wald" im Jahr **1971** begann für Taufkirchen eine neue Zeit. In nur vier Jahren wurde aus einem kleinen Dorf mit 1.600 Einwohnern, in dem zweimal am Tag die Eisenbahn nach Holzkirchen hielt, ein Zuhause für mehr als 10.000 Menschen mit regelmäßigem S-Bahnanschluss.

Nach dem Umzug der Gemeindeverwaltung ins neue Rathaus erhielt die vhs im Erdgeschoß des Alten Rathauses eine eigene Geschäftsstelle.

Da man bei der Planung des neuen Ortsteils die notwendige Infrastruktur nicht mit berücksichtigt hatte, griffen die Neuankömmlinge zur Selbsthilfe und gründeten westlich der S-Bahn eine Reihe von sozialen und kulturellen Einrichtungen, die bis heute das Zusammenleben in Taufkirchen maßgeblich prägen. Der erste Verein, der **1971** im neuen Ortsteil „Am Wald“ entstand, war die Volkshochschule.

Initiator der vhs war Dr. Walter Riedle, ein junger Verwaltungsjurist am Landratsamt München, der nach Taufkirchen gekommen war, um dort mit Hilfe der CSU zum Bürgermeister gewählt zu werden. Für den Vorsitz konnte er den damaligen Studienreferendar Peter Seebauer gewinnen, der den Verein von nun an bis zum Jahr 2017, d.h. für einen Zeitraum von 46 Jahren, leiten sollte und so die Volkshochschule Taufkirchen wie kein Zweiter geprägt hat.

Der neue Vorstand arbeitete anfangs von zu Hause aus. Das erste Bildungsangebot umfasste neben Sprachkursen in Deutsch, Englisch und Italienisch auch Kurse in Stenografie und Maschinenschreiben sowie einen Blockflötenkurs. Bald kam auch eine musikalische Früherziehung hinzu. Der Kursbetrieb fand in Räumen der Grundschule statt.





Fotos (v.l.n.r.): vhs Kindergruppen und Musikunterricht für Kinder © Fotos Rudolf Stumberger

Sehr bald stellte sich allerdings heraus, dass die immer stärkere Nachfrage nach zusätzlichem Musikunterricht für Kinder sich im Rahmen der Volkshochschule nur noch schwer befriedigen ließ. Daher beschlossen Peter Seebauer und sein Vorstand schließlich, die musikalische Ausbildung in eine Musikschule auszulagern, deren Gründung Seebauer von nun an betrieb. 1976 wurde die neue Musikschule ins Leben gerufen und übernahm zusammen mit dem Musikunterricht auch einen Teil des Lehrpersonals von der vhs.

Der weitere Ausbau der vhs erforderte hauptberufliches pädagogisches Personal. Daher wurde **1980** mit Otto M. Trautinger erstmalig ein hauptberuflicher Leiter eingestellt. Im Zuge der Professionalisierung der Erwachsenenbildung bekam die Volkshochschule jetzt auch staatliche Zuschüsse. Auch das Lehrangebot hatte sich inzwischen deutlich verändert: In den 1980er Jahren wurden circa 30% der Teilnehmergebühren durch EDV-Kurse erbracht.



Fotos (v.l.n.r.): Richtfest des neuen vhs-Gebäudes, Ahornring 121 im Jahr 2001 mit dem 1. Bürgermeister Hartmann Räther
Vorstandsmitglied Eckhard Kalinowski bei der Einweihungsfeier, 2002

Im Jahr **1987** übernahm Anton Rottenkolber die Schulleitung. Er erhielt bald darauf die Möglichkeit, einen Gebäudeteil der Grundschule für die Volkshochschule zu nutzen, die damit zum ersten Mal über eigene Räume verfügte. Im Jahr **2002** verbesserte sich die Raumsituation weiter: Die vhs konnte in das neue „Haus der Volkshochschule“ im Ahornring einziehen, das die Gemeinde speziell für sie erbaut hatte. Damit erhielt die Volkshochschule neue Seminarräume und Fachräume für EDV, Gold- und Silberschmiedearbeiten sowie Keramik und Gesundheitstraining. Gleichzeitig erwuchs daraus aber auch die Verpflichtung, bessere Standards zu erfüllen, z.B. deren Einhaltung von nun an durch das international anerkannte Qualitätssystem EFQM kontrolliert wurde.

Im Jahr **2015** ging Anton Rottenkolber in den Ruhestand. Als Nachfolgerin konnte Peter Seebauer die studierte Pädagogin Silvia Engelhardt gewinnen, die über 18 Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung verfügte und die Volkshochschule bis heute erfolgreich leitet.

Fotos (v.l.n.r.): Beratungsgespräch „Bildungsgutschein“ mit Anette Hubl, 2008
Das neue vhs-Haus und vhs-Leiter Anton Rottenkolber beim Einrichten seines neuen Büros





Fotos (v.l.n.r.): Teilnehmende im Studium Generale, 2023

Peter Seebauer, 1. Vorsitzender der vhs bis 2017 und die neue vhs-Leiterin Silvia Engelhardt, 2024

Zwei Jahre später, im Jahr **2017**, musste Seebauer den Vorsitz der Volkshochschule aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Er starb im darauffolgenden Jahr im Alter von 73 Jahren. Den Vorsitz des Vereins übernahm jetzt der ehemalige Taufkirchener Bürgermeister Eckhard Kalinowski. Neue stellvertretende Vorsitzende wurde Alexandra Weikert, die heute mit viel Engagement einen Teil der Vorstandsaufgaben wahrnimmt. Auf Kalinowski folgte von **2023** bis **2025** Jens Bodensteiner als Vereinsvorsitzender. Seit **2025** ist Naciye Özsu die Vorsitzende der vhs.

Nach **2015** änderte sich das Bildungsangebot noch einmal stark. Die Schwerpunkte lagen jetzt bei Gesundheits- und Fitnesskursen, Gold- und Silberschmiedekursen und Sprachkursen für Business English, Italienisch, Spanisch und Japanisch. Wegen der hohen Zahl an Flüchtlingen aus dem Nahen Osten mussten 2015 kurzfristig viele Sprachkurse organisiert werden.

Während der Corona-Pandemie ab **2020** musste die Volkshochschule komplett schließen und stellte einen Teil ihres Angebots auf Onlinekurse um. So fanden in dieser Zeit Vorträge, Sprachkurse, aber auch Gesundheitskurse als Onlinekonferenzen statt.

Seit Sommer **2022** hat die vhs die Zulassung als Integrationskursträger und bietet seitdem Integrationskurse für Migrantinnen und Migranten an. Zudem machen circa 500 Menschen pro Jahr den Einbürgerungstest an der vhs.

Das Bildungsangebot der vhs wurde durch die Sommer-vhs als zusätzliches Programmformat erweitert. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit der Heimatpflege intensiviert und das Studium Locale im Frühjahr **2026** eingeführt.

Seit **2024** wurde der Themenbereich um die Künstliche Intelligenz stark ausgebaut. Neu hinzugekommen sind Veranstaltungen zu Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichem Zusammenhalt – Themen, die gerade für eine Gemeinde wie Taufkirchen mit ihrem hohen Migrationsanteil besonders wichtig sind.



Fotos (v.l.n.r.): Handwerkliches Gestalten, Integrationskurse und Gesellschaftsspiel

Inzwischen verfügt die Volkshochschule Taufkirchen über eine Erfahrung von **55 JAHREN** im Bereich Erwachsenenbildung und organisiert aktuell für insgesamt rund 13.600 Teilnehmende 975 Kurse pro Jahr. Sie hat sich zu einer wichtigen Institution unserer Gemeinde entwickelt, die aus Taufkirchen nicht mehr wegzudenken ist.

Wesentlich für ihre Arbeit sind und bleiben dabei die kommunale Einbindung, eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Heimatpflege, die Zusammenarbeit mit dem Umweltamt, dem Kulturzentrum, der Gemeindebücherei – vor allem aber die gesunde Mischung aus öffentlichem Bildungsauftrag und wirtschaftlichem Handeln, die unsere Volkshochschule ausmacht.

© 2026 Dr. Harald Eggers, Taufkirchen